

wiedergegebenen Referate auf den Göppinger Staufertagen von 2002 haben durchweg Überblickscharakter: Udo ARNOLD, Der Deutsche Orden – ein staufischer Hausorden? (S. 10–28); Hubert HOUBEN, Der Deutsche Orden im Mittelmeerraum (S. 29–48); Klaus MILITZER, Der Deutsche Orden in seinen Balleien (S. 49–65); Dieter J. WEISS, Spiritualität im Deutschen Orden. Ein Vergleich zwischen den Kommenden in Franken und Preußen (S. 66–82); Udo ARNOLD, Das Ordensland Preußen (S. 83–95). – Den Festvortrag hielt Odilo ENGELS, Kaiser Friedrich II. und der Deutsche Orden (S. 115–127). R. S.

Luigi PELLEGRINI, Frate Francesco e i suoi agiografi (Medioevo francescano. Saggi 8) Assisi (Perugia) 2004, Ed. Porziuncola, XVI u. 495 S., Abb., ISBN 88-270-0506-4, EUR 55. – Der unermüdliche Spezialist des frühen Franziskanertums, der sich seit mindestens 40 Jahren mit dieser Thematik auseinandersetzt, veröffentlicht in diesem Sammelband 17 seiner früheren Arbeiten aus dem Zeitraum 1977 bis 2003 – inhaltlich unverändert und nur teilweise mit geringfügig modifizierten Titeln. Die vier Themenbereiche lauten: „Problemi metodologici e storiografici, Bonaventura francescano e biografia di San Francesco, Dal *De inceptione* allo *Speculum perfectionis*, Gli *Scritti* di Frate Francesco“. Namen- und Hss.-Verzeichnisse sind beigelegt. C. L.

Kimberly RIVERS, Another Look at the Career of Pierre Bersuire, O. S. B., Rev. Ben. 116 (2006) S. 92–100, befaßt sich eingehender mit dem Wechsel des Ovid-Kommentators (†1362) vom Franziskaner- zum Benediktinerorden und mit seiner Anklage wegen Häresie, von der er sich aber mit Hilfe des französischen Königs lösen konnte. D. J.

Peter SEGL, Auf Leben und Tod! Bibel und Ketzer im Mittelalter, in: Joachim KÜGLER / Werner H. RITTER (Hg.), Auf Leben und Tod oder völlig egal. Kritisches und Nachdenkliches zur Bedeutung der Bibel (bayreuther forum TRANSIT 3) Münster u. a. 2005, LIT-Verlag, ISBN 3-8258-8476-7, EUR 19,90, S. 25–48. – Der Vortrag einer Bayreuther Ringvorlesung im Jahre 2004 schränkt sein Thema auf den Stellenwert der Bibel im Glauben und Leben von Waldensern und Katharern ein. Er folgt dabei weitgehend den einschlägigen Passagen des Passauer Anonymus zur volkssprachlichen, auf der Bibel basierenden Predigt der oberösterreichischen Waldenser und rekapituliert knapp die Biographie des Valdes, um dann den anders gearteten Biblizismus der Katharer zu bestimmen: nur Neues Testament und strikt dualistische Bibel-Auslegung (z. B. Joh. 1,3). Ein kleines Schlußkapitel schlägt sich in der Ursachenforschung der ma. „Volkshäresien“ auf die Seite Herbert Grundmanns: keine sozio-ökonomische Erklärung, sondern die durch die Gregorianische Reform ausgelöste religiöse Sehnsucht nach der reinen Urkirche im biblischen Rekurs auf beiden Seiten. H. S.

Daniela MÜLLER, „Ketzerinnen“. Frauen gehen ihren eigenen Weg. Vom Leben und Sterben der Katharinnen im 13. und 14. Jahrhundert, Würzburg 2004, Religion & Kultur Verlag, 287 S., Abb., ISBN 3-933891-11-6, EUR 19,90. – Laut dem Rückentext richtet sich die vorliegende Studie an ein breiteres Publikum und versucht, „den Frauen, die in den Geschichtsbüchern größ-